Sabine Franz

Krebsdiagnose für Anfänger

Zwischen Zauberflöte und Leukozyten

Ein sehr persönlicher Erfahrungsbericht

R. G. Fischer

Schon als Kind wirbelte **Sabine Franz** durch ihren Alltag. Schauspiel, Sport, Schach, Musik, aber vor allem Ballett und Bücher gehörten zu ihren Interessen. Nach einer strengen siebenjährigen Ausbildung zur professionellen Balletttänzerin wurde sie im Alter von 17 Jahren an einem Berliner Opernhaus engagiert. Eine lehrreiche, herausfordernde, schöne Zeit auf der Bühne folgte. Mit dem Ende ihrer aktiven Tänzerlaufbahn verschlug es sie zu einem Studium der Ballettnotation nach London, welches ihr dazu verhalf, ihren Traumberuf als Ballettmeisterin und Choreografin fast zehn Jahre lang auszuüben. Mit der Auflösung der Berliner Ballettcompanien musste sie sich neu orientieren und wechselte von der Tanz- in die Opernwelt, um im Beruf als Inspizientin völlig von vorn zu beginnen.

Nach zahlreichen Erfahrungen als Stage Manager sowohl im Opernrepertoirebetrieb wie auch z. B. beim Richtfest auf der Baustelle am Berliner Potsdamer Platz 1998 oder den sechs Sommern auf der großen Seebühne bei den Bregenzer Festspielen wurde sie 2008 zur Chefinspizientin ihres Theaters, dem sie schon seit 42 Jahren die Treue hält, ernannt.

Sie hat einen erwachsenen Sohn und lebt mit ihrem zweiten Ehemann in Berlin.

Sabine Franz

Krebsdiagnose für Anfänger

Zwischen Zauberflöte und Leukozyten
Ein sehr persönlicher Erfahrungsbericht

R. G. Fischer Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

© 2021 by R. G. Fischer Verlag
Orber Str. 30, D-60386 Frankfurt/Main
Alle Rechte vorbehalten
Schriftart: Times New Roman
Herstellung: rgf/bf/1B
ISBN 978-3-8301-1865-7 EPUB

Für H – G – F – T
ohne dich wäre dies eine andere Erzählung

Inhalt

Montag, 14. Mai 2018
Rückblende, sechs Monate zuvor
Zurück im Mai
Frühsommer
Herbst
Spätwinter
Frühsommer 2019
August 2019
Die Chemo
Winter
Freitag, 21. Februar 2020
Epilog 2020
Danksagung

Montag, 14. Mai 2018

»Leider ist es bösartig. Sie müssen sofort mit einer Chemotherapie beginnen.«

Ich stehe auf dem Treppenabsatz und schaue in das besorgte Gesicht unseres Betriebsarztes. Die Maisonne knallt durch die riesige Glasfront. Durch das Gebäude hallen die lebhaften und lauten Begrüßungen der Kollegen Theatermenschen an einem gewöhnlichen Montagmorgen. Die Luft vibriert voller positiver Energie und Emotionen. Tolle Aufgaben stehen an, künstlerische Herausforderungen warten, schwierige Projekte liegen vor uns.

Die medizinischen Einzelheiten fliegen an meinem Kopf vorbei, bis der Doktor registriert, dass ich schon zum zweiten Mal vorschlage, für dieses Gespräch doch besser kurz in sein elf Treppenstufen entferntes Büro zu gehen.

Dort angekommen, schiebt er mir den Brief der Pathologie herüber.

Das Einzige, was ich in diesem Moment wahrnehme, sind die Begriffe Tumor und Krebsstufe, dazu den abschließenden Satz: »Eine Eintragung in das deutsche Krebsregister ist erfolgt.«

Aha, jetzt bin ich also kategorisiert. Plötzlich gehöre ich zu einer »anderen« Gruppe.

Krebskrank!

Mir schießt durch den Kopf: »Nicht so schnell, nichts übereilen. Hattest du dir nicht vor Jahren geschworen,